

Was zählt eigentlich??? Das was noch kommt!

Sasuke&Sakura (Ps:Keine Angst^^ Es gibt auch glückliche Zeiten mit den beiden.Aber das kommt noch)

Von abgemeldet

Schmerzende Berührungen

Kapitel 9: Schmerzende Berührungen

Wie wunderschön sie doch ist Sasuke blickt Sakura ganz genau an und stellt schnell fest das sie nur mit seinem Bademantel bekleidet vor ihm liegt. „Ist das eine Einladung, Sakura?“ fragt er ironisch. Die Angesprochene bewegt sich keinen Zentimeter und träumt ruhig vor sich hin. Vorsichtig beugt er sich vor ihr Gesicht und streift ihr eine störende Strähne hinters Ohr. Gierig küsst er ihre Wange und konnte sich kaum noch zurück halten. Sasuke wundert sich schon das Sakura nicht aufwacht bei seinen Berührungen. *So einen Schlaf hätte ich auch gerne*

Ihre Haut ist so zart und kalt. Vorsichtig löst er sich von seiner Geliebten und geht zu seinem Kleiderschrank. „Wo sind sie denn.“ Fragt er sich selber. Hastig wühlt er sich unter den ganzen Sachen hindurch, und findet auch das was er suchte. Eine Boxershorts. (Kaum zu glauben, aber selbst Sasuke brauchte mehr als 10 Minuten um eine Boxershorts zu finden :P) Er streift sich seine Kleidung vom Körper und lasst diese einfach auf den Boden fallen. Ein lautes Gähnen kommt ihn nun von hinten entgegen.

„Sasuke?“

Erschrocken dreht er seinen Kopf nach hinten. Sakura glühte förmlich, immerhin stand Sasuke nackt vor ihr und sie konnte seinen Hintern ganz gut betrachten. *Sabber* „Gaffst du mich etwa an?“ fragt er sie mit einem breitem Grinsen. Ihr Kopf glüht. Blitzschnell zieht Sasuke seine Boxershorts nach oben und zeigte ihr seine Zunge. *NEIN!* „Wie gemein.“

Niedergeschlagen lasst sich Sakura wieder in die weichen Kissen zurück fallen. „Sakura.“ Flüstert er. Die Angesprochene horcht kurz auf, bevor er sich ihr vorsichtig nähert. Zufrieden legt Sasuke sich hinter Sakura und schlingt seine Arme um ihre Taille. Sakura schließt ihre Augen, um diesen Moment voll und ganz auszukosten. Zum Glück merkt sie nicht wie Sasuke sie begierig anstarrt. *Ich will nur noch Sie*

Belustigt streift er ihre Haare auf die Seite und liebkostet ihren Hals. Erschrocken reißt Sakura wieder ihre Augen auf. „Sasuke? Was machst du?“ hechelt sie. Sein Griff um ihre Taille wurde immer fester. „Genieß es doch einfach Sakura-chan.“ Geschockt von seinen Worten, lehnt sie sich wieder zurück und schließt ihre Augen. Ein unbeschreibliches Gefühl durchfährt ihren Körper. Es war die Lust...Lust die sie schon seit langem verspürte.

Sasuke denkt gar nicht mehr ans aufhören und ein kleiner blauroter Fleck bildet sich an ihrem Hals. Seine Begierde wächst nun ins Unermessliche, er kann seine Erregung schon jetzt nicht mehr leugnen. Sasukes Hände löst sich von ihrer Taille und diese wandern langsam rauf zu ihrer Oberweite. Etwas verschwitzt erhebt Sakura das Wort. „Ssasukkee.“ Flüstert sie schwer.

Doch er dachte nicht einmal damit aufzuhören. Als er an ihren Brüsten angekommen ist, massiert er diese fördernd und heuchelt ihr öfters ins Ohr. Es kommt Sakura vor wie einer ihrer unzähligen Träumen. Das einzige was ihr komisch vorkommt. Ihr Herz rast förmlich vor sich hin. *Warum macht er mich so verrückt* Sakuras Hände greifen schutzsuchend nach dem weißen Bettlaken. Sie wusste schon gar nicht mehr wo sie sich eigentlich befindet. Selbst Sasuke muss über ihre Reaktion schmunzeln.

„Na, gefällt dir das Sakura?“ fragt er mit einem Lächeln. Langsam dreht Sakura ihren Kopf etwas nach hinten um Sasuke in die Augen zu blicken. Vorsichtig legt sie ihre kalte verschwitzte Hand an seine Wange. „Sasuke...“ Mit Tränen erfüllten Augen blickt sie ihn an. Ein verwirrter Blick spiegelt sich in seine Augen wieder. Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, löst sich Sakura aus Sasukes Umarmung und steht nun schweigend vor dem großen Schlafzimmerfenster. Ihr ist noch nie aufgefallen wie schön man hier die Landschaft begut achten konnte. Wenn wundert das auch, sie durfte sich ja kaum hier bewegen. Wie eine Gefangene eben...

Doch sie will sich nicht selber belügen. Traurig richtet sie ihren Blick dem hell aufleuchteten Mond entgegen. Kein Gedanke schwirrt in ihrem Kopf herum, nicht einmal der halbnackte Sasuke auf dem Bett hinter ihr. Sakura wurde auf einmal so übel und heiß, sie wollte und konnte einfach nicht so mit ihm liegen bleiben. Um ehrlich zu sein es ist verwirrend, was er mit ihr gemacht hat. Vor ein paar Tagen hat er sie nicht einmal wahr genommen und nun liebkostet er sie von hinten bis vorne und das auch noch in seinem Schlafzimmer. Hat er überhaupt so ein Gefühl wie Reue? Wohl kaum...

„Was machst du?“

Ein kühle Briese durchfährt das Zimmer, als Sakura das große Fenster öffnet und die frische Luft einatmet. Erschrocken stürmt Sasuke auf sie zu und schließt das Fenster. „Bist du verrückt!!!“ schreit er sie an. Wie in Trance starrt Sakura ihn an. „Was ist los Sakura?“

Leise dreht sie sich um und geht auf das Bett mitten im Raum zu. „Nichts Sasuke...Ich wollte nur etwas frische Luft schnappen.“ Er schaut sie immer noch fragend an. Sakura steht nun vor dem Bett und dreht sich zu ihm um. Vorsichtig zieht sie ihren Bademantel an ihren Schultern nach unten und steht nun nackt vor Sasuke. „Was ist denn? Komm zu mir Sasuke.“

Sasuke weiß nicht an was er denken sollte. Sakura steht nackt und das GANZ nackt ohne noch etwas anzuhaben vor ihm. Das seltsame war, das nicht er sie ausgezogen hat, sondern sie sich von selber. Als sie seine Unsicherheit bemerkt, seufzte Sakura leise und streckt seine Hand nach seinem Körper aus. „Sasuke? Na du wolltest doch meinen Körper oder etwa nicht? Nun steh ich vor dir und du starrst mich an wie ein Geist.“ Belustigt über ihre eigenen Worte dreht sie sich um und schnappt nach dem weichen Bademantel der still am Boden liegt.

Sie zieht ihn sich an und bewegt sich auf die Zimmertür zu. „Ach ja Sasuke...Ich werde heute Nacht auf der Couch schlafen. Ich hoffe dir macht das nichts aus. Gute Nacht , bis morgen.“ Waren ihre letzten Worte bevor sie den Raum verlässt. Sasuke weiß nicht was er machen soll, immer noch starrt er auf die Türe. Fragend schaut er seine Hände an. „Was hab ich getan?“

Weinend sitzt Sakura auf der Couch und denkt über ihn nach. Es ist wie ein Albtraum.* Warum wollte er..? Er liebt mich doch nicht einmal. Er hasst mich bestimmt...* Plötzlich kam ihr ein böser Gedanke. Erschrocken richtet sie ihren Kopf in die Höhe. „Was wenn???“ Ihre Augen erfüllen sich mit noch mehr dutzenden Tränen. Leise fließt eine einzelne Träne auf den schwarzen Bezug der Couch.